

Dezentrales Wohnen beim Bio-Metzger in Alsfeld unterstützt

Liebe Hephata-Freunde,
wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spenden für unser Wohnhaus in Alsfeld! In der Ausgabe 2/07 hatten wir um finanzielle Unterstützung gebeten für den Um- und Ausbau des Hauses, das auf dem Gelände unseres Bio-Metzgers im Pfarrwiesenweg steht. Hierfür waren rd. 150.000 Euro an Kosten veranschlagt. Von Ihnen haben wir für dieses Vorhaben bis Ende Juli rund 65.000 Euro erhalten!

Ohne Arbeit, ohne Zukunft diese bittere Erfahrung ist für die Beschäftigten beim Hephata-Biometzger in Alsfeld zum Glück Vergangenheit. Mit dem Integrationsbetrieb der Biometzgerei hat Hephata Diakonie ein Angebot geschaffen, das bei den Kunden sehr beliebt ist und die Beschäftigten mit großer Zufriedenheit erfüllt. Einziger Nachteil: die meisten der Beschäftigten leben in einem entfernten Wohnheim und sind ständig auf Zubringerdienste angewiesen. Das soll jetzt anders werden.



In unmittelbarer Nachbarschaft des Biometzgers befindet sich ein Wohnhaus aus den 60er Jahren. Dieses soll das neue Zuhause werden. Auf drei Etagen entstehen sechs kleinere Wohneinheiten, die einige Beschäftigte beziehen werden. Mit diesem Umzug eröffnen sich ihnen ganz neue Perspektiven, das Leben wieder eigenständiger zu gestalten. Die Wohnungen ermöglichen weitgehend Selbstversorgung. Das neue Lebensumfeld der Innenstadt Alsfelds bietet neue Freiräume zur Freizeitgestaltung. Sich in dieser Nachbarschaft einzugewöhnen ist für alle eine gute und förderliche Herausforderung. So bieten sich ganz neuen Chancen der Wiedereingliederung.